

Der Kreis der Konferenzen: Subjektive Unterstützung des Plans

Um gleich am Anfang zu beginnen: Die Wurzel dieser Arbeit findet man in einer wichtigen Passage im Buch *Die geistige Hierarchie tritt in Erscheinung*, wo sie einfach als „Kreis der Konferenzen“ bezeichnet wird. In dieser kurzen Passage von etwas mehr als 20 Seiten legt der Tibeter eine Vision der menschlichen Zusammenarbeit mit dem Plan in der gegenwärtigen Ära dar. Wir haben nicht die Zeit, auf alles einzugehen, was Er dort sagt, aber die gesamte Passage ist auf jeden Fall eine erneute Lektüre wert. Er macht deutlich, dass es in diesem Kreis hauptsächlich um die kluge Nutzung der Willensenergie des ersten Strahls durch die Politiker der Welt geht. Dadurch können sie direkt der Ratskammer in Shamballa unterstellt werden. Der Tibeter weist darauf hin, dass dies einen neuen Aufbruch darstellt: Bisher gerieten von Zeit zu Zeit nur einzelne Staatsmänner unter den Einfluss der Ratskammer. Im Zusammenhang mit den geplanten internationalen Konferenzen ist beabsichtigt, dass alle Regierungen der Welt dies als funktionsfähige Gruppen tun sollten. Er fährt fort: „Das bedeutet, dass jede der kommenden Weltkonferenzen (und es wird zwangsläufig viele geben) eine größere und weitaus umfassendere Wirkung haben wird, als es sonst der Fall wäre. Es bedeutet jedoch auch, dass die damit verbundenen Risiken und Meinungsverschiedenheiten weitaus größer sein werden. Das ist ein Punkt, den Sie im Hinterkopf behalten sollten, wenn Sie die Berichte dieser verschiedenen Konferenzen studieren und lesen.“ (*Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung*, S. 447, engl. angepasst)

Hier liegt gleich eine Herausforderung. Wie viele von uns „studieren und lesen tatsächlich Berichte über diese verschiedenen Konferenzen?“ Man verfällt leicht in den Gedanken: „Oh, das sind doch nur viele Politiker, die auf einer teuren Reise sind, und sie entscheiden sowieso nie etwas“ und hört daher nur mit halbem Ohr zu, was sie tun sollen. Schließlich sind Politiker kaum die angesehensten Persönlichkeiten. Aber vielleicht liegt ein Teil der Verantwortung dafür bei uns, den arbeitenden Esoterikern dieser Welt. Haben wir ihnen die subjektive Unterstützung gegeben, die sie brauchen, um mit den enormen Auswirkungen der Kraft von Shamballa umzugehen? Vielleicht müssen wir etwas tiefer über die enorme Schwierigkeit der Aufgabe nachdenken, die von denen zu bewältigen ist, die in Gruppen und Ashrams des ersten Strahls arbeiten. Die Arbeit des Kreises der Konferenzen ist ein Versuch, diesen oft missverstandenen Arbeitenden, deren Arbeit in dieser Zeit so wichtig ist, unsere subjektive Unterstützung zukommen zu lassen.

Bevor wir detaillierter darauf eingehen, wie die Arbeit des Kreises der Konferenzen durchgeführt wird, werfen wir einen etwas tieferen Blick auf die Passage aus *Die Hierarchie tritt in Erscheinung*, die unterstreicht, wie wichtig der gegenwärtige „Kreis der Konferenzen“ und der Räte ist. Erstens wurde diese Passage gegen Ende der zweiten Phase des Weltkriegs geschrieben, von der wir wissen, dass sie ein Ereignis von großer geistiger Bedeutung war. Indem der Weltkrieg den tief verwurzelten Materialismus und die starren Klassenstrukturen des 19. Jahrhunderts erschütterte, war er der Grundstein für den Kreis der Konferenzen als eine Phase, in der das menschliche Denken neu auf das Teilen und die gerechten menschlichen Beziehungen des Wassermannzeitalters ausgerichtet werden konnte. Obwohl sich der obige Hinweis auf das Ende des Weltkriegs bezieht, weist der Tibeter tatsächlich darauf hin, dass der Krieg im Jahr 1945 nur physisch zu Ende ging und dass er auf emotionaler und mentaler Ebene weitergehen würde. Im Wesentlichen ist der Kreis der Konferenzen die Gelegenheit der Menschheit, die emotionalen und mentalen Phasen des Krieges zu beenden und den vollständigen Sieg zu erringen. Der Tibeter bemerkt: „Die (lange oder kurze) Dauer dieses Epoche hängt davon ab, inwieweit das vereinte Streben aller Menschen guten Willens in der Welt für den aus der geistigen Welt einströmenden Willen zum Guten empfänglich ist (*Idem S. 452, engl. angepasst*).“

Der Tibeter erwähnt zwei Konferenzen, die bereits als bedeutsame Vorereignisse stattgefunden hatten: Die erste war das Treffen von Roosevelt, Churchill und Stalin in Jalta Anfang Februar 1945, bei dem es um die Nachkriegsregelung ging. Er bemerkt: „Dort trafen sich drei Männer, die ein grundlegendes Dreieck bildeten, mit Wohlwollen für alle und die sich bemühten, den Grundstein für kommende Weltereignisse zu legen. Alle wahren Bewegungen, die lange Zyklen im Weltgeschehen bestimmen, haben in ihrem Zentrum ein Dreieck, durch das Energie fließen und bestimmte Ziele ausgearbeitet werden können.“ (*Idem S. 452, engl. angepasst*)

Die zweite Konferenz war die Interamerikanische Konferenz über Probleme von Krieg und Frieden in Mexiko-Stadt, die von Ende Februar bis Anfang März stattfand und auf der alle amerikanischen Nationen außer Argentinien die Akte von Chapultepec schlossen, ein Versprechen gegenseitiger Unterstützung im Falle einer Aggression. Der Tibeter weist darauf hin, dass diese beiden Konferenzen den Weg für die Konferenz in San Francisco ebneten, die während des Wesak-Festes begann - die Konferenz, auf der die UNO gegründet wurde. Wie bedeutsam dieses Ereignis war, lässt sich an dieser Bemerkung ablesen:

„Es wird eine Zeit höchster Schwierigkeit sein, in der die Kräfte des Lichts mit dem konfrontiert werden, was ich ‚die Kräfte des Egoismus und des Separatismus nenne‘.

Subjektiv gesehen wird die Konferenz unter dem direkten Einfluss der Hierarchie stehen. Die daraus resultierende Stimulation sowohl der egoistischen als auch der selbstlosen Aspekte wird eine enorme emotionale und mentale Kraft hervorrufen.“ (*Idem S. 450*) Was der Tibeter als nächstes sagt, könnte als Prototyp dessen angesehen werden, was die Arbeit des Kreises der Konferenzen versucht. Er sagt: „Es ist daher wichtig, dass alle Aspiranten und Jünger das Gewicht ihrer geistigen Entwicklung und das Licht ihrer Seelen auf die Seite der Kräfte werfen, die versuchen, zum Wohle der Menschheit zu planen und die das Wohlergehen der Menschheit im Auge haben. Das Ganze ist von weitaus größerer Bedeutung als jede nationale Situation oder Forderung.“ (*Idem*) Diese Aufforderung, sich subjektiv an der Arbeit jener großen Konferenz zu beteiligen, ist auch für heutige Konferenzen relevant.

Rückblickend können wir sagen, dass die Konferenz in San Francisco ein Erfolg war: wenn auch vielleicht kein vollkommener Erfolg, da die UNO nicht das ist, was sie sein könnte. So müssen beispielsweise so wichtige Einrichtungen wie das Welternährungsprogramm die internationale Gemeinschaft regelmäßig um mehr Geld bitten, um Defizite auszugleichen. Wenn die Menschheit die ideale UNO geschaffen hätte, wäre dies nicht der Fall. Doch trotz aller Schwierigkeiten ist die UNO ein Leuchtturm der Hoffnung, der unsere volle geistige Unterstützung verdient. Und zweifellos ist sie der wichtigste Knotenpunkt für die Konferenzen, die diesen Kreis charakterisieren. Man könnte sagen, dass sie aufgrund ihrer fast universellen Mitgliedschaft und der Richtigkeit ihrer Gründungsprinzipien die höchste Versammlungsmacht aller Weltorganisationen besitzt. Und es ist nicht nötig, die großen Konferenzen aufzuzählen, die sie bereits organisiert hat. Selbst wenn sie nicht der Hauptsponsor ist, ist sie in der Regel in irgendeiner Form beteiligt, da alle globalen Herausforderungen, ob politischer, sozialer, ökologischer oder bildungspolitischer Art, in ihren Zuständigkeitsbereich fallen. Darüber hinaus sind die jährlichen Tagungen der Generalversammlung in der Tat regelmäßig wiederkehrende globale Konferenzen und können, wie zu Beginn der Millenniumssitzung, genutzt werden, um die führenden Politiker der Welt zu wichtigen Debatten zusammenzubringen.

Die äußere Bedeutung dieser Weltkonferenzen steht außer Frage - sie sind wahrscheinlich die sichtbarsten Zeichen dafür, dass sich der Plan zu manifestieren beginnt. Die Menge an aufgeklärtem menschlichen Denken und gutem Willen, die sie mobilisieren, ist enorm. Und doch ist ihre esoterische Bedeutung noch größer. Betrachten Sie dieses Zitat aus dem Buch *Die Wiederkunft Christi*: „Der gegenwärtige Zyklus von Konferenzen bereitet die Menschen überall auf Beziehungen

vor, auch wenn diese heute sehr unterschiedlicher Natur zu sein scheinen; der wichtige Faktor ist das allgemeine menschliche Interesse und das Nachdenken über die Feststellung der Notwendigkeit, die damit verbundenen Ziele und die einzusetzenden Mittel. Die Auferstehungsperiode, die Christus einleiten wird und die sein einzigartiges Werk darstellen wird - innerhalb dessen alle seine anderen Aktivitäten ihren Platz haben werden - wird das Ergebnis der Gärung und der Keimung sein, die in dieser Zeit in der Welt der Menschen vor sich geht, *wovon die vielen Konferenzen der äußere Beweis sind.*“ (S.23, angepasst) Der Kreis der Konferenzen ist also nichts Geringeres als die Vorbereitung auf das Wiedererscheinen des Christus und das Hervortreten der Hierarchie.

Nachdem die Bedeutung dieser Phase in der Entwicklung der Menschheit dargelegt wurde, mit welchen praktischen Mitteln versucht das nach ihr benannte Projekt „Weltweiter guter Wille“, ihre Ziele zu unterstützen? Die wichtigste Technik ist eine Visualisierung, mit der versucht wird, das, was auf einer Konferenz tatsächlich passiert (und was im Vorfeld passiert, denn alle großen Konferenzen haben Vorbesprechungen), zu verstärken. So trocken und technisch manche dieser Treffen auch erscheinen mögen, ihr Zweck ist einfach der Aufbau von erhellenden Gedankenformen, die mit einem Aspekt des Plans in Einklang stehen. Die Visualisierung tut dies nicht direkt, sondern überlässt dies den teilnehmenden Experten und Politikern. Sie zielt vielmehr darauf ab, die geistige Atmosphäre, welche die Teilnehmer umgibt, zu reinigen, ihre Entschlossenheit, erfolgreich zu sein, zu stärken und die beabsichtigten Gedankenformen mit Energie zu versorgen, um sie dynamischer und magnetischer zu machen und so ihre Anziehungskraft für die Öffentlichkeit zu erhöhen.

Obwohl es nicht unsere Aufgabe ist, an der detaillierten Ausarbeitung der Gedankenformen mitzuwirken, können wir, wenn wir über die zentralen Themen informiert sind, ein gewisses Gespür für die groben Umrisse der angestrebten Formen gewinnen. Zu diesem Zweck hält der Weltweite gute Wille häufig einen Blog mit aktuellen Online-Artikeln aus vielen Quellen bereit, in dem die konkreten Überlegungen der Interessierten, von denen einige möglicherweise auch Teilnehmer an den Konferenzen sind, dargestellt werden.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass wir mit den Visualisierungen nicht versuchen, unsere eigenen Vorstellungen von der richtigen Lösung durchzusetzen, sondern den Teilnehmern dabei helfen, sie zu finden. In diesem Sinne versuchen wir, in stark vereinfachter Form die Arbeit zu wiederholen, die die Hierarchie unaufhörlich leistet. Dieser Gedanke sollte an sich schon inspirierend sein. In Verbindung mit der vorbereitenden Rolle, die die Konferenzen selbst für das Wiedererscheinen spielen, können wir sehen, dass das Projekt des Kreises eine wunderbare Gelegenheit ist, mit der Kraft des erleuchteten Denkens zu dienen. Wir wissen, dass wir dies bereits durch verschiedene Dienstmeditationen und die Arbeit der Zwölf Geistigen Feste tun. Die Arbeit des Kreises der Konferenzen kann als eine besondere Ausrichtung der Energie betrachtet werden, die sich auf die spezifischen Anliegen der Menschheit in der gegenwärtigen Zeit bezieht. Als solche hilft sie uns, uns enger mit den Kämpfen zu identifizieren, mit denen die Menschheit konfrontiert ist, so dass sie nicht nur eine Willensübung ist, sondern auch ein Experiment für praktisches Mitgefühl, d.h. für guten Willen. Vielleicht ist die Tatsache, dass sich die Gruppe jetzt bereit fühlt, mit dieser gezielteren Energierichtung zu arbeiten, ein Zeichen für ihre geistige Entwicklung, denn der Tibeter sagt uns, dass dem Jünger die gezielte Energierichtung erst in einem späteren Stadium des Pfades anvertraut wird.

Lassen Sie uns mit einem Aufruf des Tibetens zum Handeln schließen. Obwohl er sich speziell auf die Zusammenarbeit mit den Kräften der Erleuchtung bezieht, die beim Wesak-Festival besonders aktiv sind, könnte er als eine zentrale Richtlinie des Projekts „Kreis der Konferenzen“ betrachtet werden:

„Daher rufe ich einen jeden von euch zu einem großen Dienst, zu einem flehenden Bittruf im Namen der Menschheit auf - zu einem inständigen Gebet um Licht, das die Entschlüsse der Menschen erleuchten möge. Erbittet und erwartet das notwendige Licht für jene Persönlichkeiten, die im Namen der Menschheit eine Entscheidung zu treffen haben.

Der Stand eurer persönlichen Aufklärung (oder geistigen Einsicht) hat mit diesem Bittruf nichts zu tun. Von euch wird ein selbstloser Beweggrund verlangt, der dem individuellen und Gruppenverlangen zugrunde liegen muss. Ihr verlangt geistiges Licht und Erleuchtung für alle diejenigen, die über das Schicksal von Rassen, Nationen und Weltgruppen zu entscheiden haben. Auf ihnen ruht die Verantwortung, mit geistigem Weitblick solche Maßnahmen zu treffen, welche die internationale Zusammenarbeit fördern und gerechte menschliche Beziehungen schaffen.“
(*Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung*, S. 467, engl.)

Basierend auf einem Vortrag von Dominic Dibble auf der Arkanschul Konferenz in New York im April 2008